

Meist ist die Aufregung schuld

**Missverständnisse bei Notrufen**

**Wer in einer Rettungsleitstelle einen Notruf entgegennimmt, muss – außer der Lokalisation – vor allem das Anliegen und die Dringlichkeit des Anrufes richtig verstehen.**

Dass unverzügliche Hilfe schon daran scheitern kann, wurde in England gezeigt: Von 1830 innerhalb einer Woche zufällig ausgewählten Notrufen traten bei 26% Kommunikationsprobleme auf.

Der häufigste Grund (33%) war der emotionale Ausnahmezustand des Anrufers. Immerhin in 10% der Fälle lag die Ursache beim Angestellten

der Rettungsleitstelle: Entweder er überhörte Informationen des Anrufers oder er sprach zu un-

deutlich. Bei Anrufen aus Telefonzellen oder über Handy ergaben sich doppelt so häufig Verständigungsschwierigkeiten wie bei Anrufen via häusliches Telefon.

**Notfall  
Rettungsleitstelle  
Kommunikationsprobleme**

Wurde der Notruf von einem Experten (Arzt, Schwester) abgesetzt, traten Missverständnisse viel seltener auf.

Um die Kommunikationsprobleme bei Notrufen zu verringern, sollten die Angestellten der Notrufzentralen noch intensiver im Umgang mit aufgeregten Menschen geschult und zu einer noch klareren und verständlichen Sprache angehalten werden. Die Bevölkerung sollte sich immer wieder ins Gedächtnis rufen, welche Informationen bei einem Notruf lebenswichtig sind. (Ko)

**S** Higgins J et al.: *Communication difficulties during 999 ambulance calls: observational study.* *BMJ* 323 (2001) 781-782

✕ Bestellnr. der Arbeit 015849

Unabhängig vom Geschlecht des Arztes

**Seltener Herzkatheter für Frauen**

**Dass weibliche KHK-Patienten generell weniger intensiv behandelt werden als männliche, ist bekannt. Ob das Geschlecht des behandelnden Arztes dabei eine Rolle spielt, wurde an 104 933 über 65-jährigen Patienten mit Z. n. erstem Myokardinfarkt untersucht.**

Weibliche Postinfarkt-Patienten wurden seltener herzkathetert als männliche, und zwar sowohl die in der Obhut von männlichen als auch von weiblichen Ärzten. Während 51% der von Männern und 46% der von Frauen behandelten Patienten einer Koronarangiographie zugeführt wurden, geschah dies nur bei 39% von Männern und 35% der von Frauen betreuten Patientinnen. Ärztinnen waren generell zurückhaltender in der Indikationsstellung als ihre

**Geschlechterdiskriminierung  
Herzkatheteruntersuchung  
Myokardinfarkt**

männlichen Kollegen. Keine Rolle spielte es, ob Arzt und Patient ein unterschiedliches Geschlecht aufwiesen.

Als Ursache für das weniger intensive Vorgehen bei weiblichen Patienten wird vermutet, dass Frauen seltener typische Angina pectoris äußern, dass sie häufig schlechter versichert sind und dass sie technischen Prozeduren gegenüber weniger aufgeschlossen sind als männliche Patienten. (Ko)

**K** Rathore SS et al.: *Sex differences in cardiac catheterization. The role of physician gender.* *JAMA* 286 (2001) 2849-2856

✕ Bestellnr. der Arbeit 015846

Verhütung in Europa	<i>Am J Public Health</i> 46
Do-it-yourself-Vaginalabstrich	<i>Arch Pediatr Adolesc Med</i> 46

**Schlaf**

Adipositas-Hypoventilations-Syndrom	<i>Chest</i> 47
Schlafapnoe und Kognition	<i>Am J Respir Crit Care Med</i> 47
Wem nützt die „Kiefer-Schiene“?	<i>Br Dent J</i> 47

**Sportmedizin**

Muskelzerrung beim Krafttest	<i>Clin J Sport Med</i> 48
Körperfett schützt vor Amenorrhö	<i>Br J Sports Med</i> 48
Schiedsrichter-Fitness auf dem Prüfstand	<i>Sports Med Phys</i> 48

steno steno steno steno	49
-------------------------	----

**Stoffwechsel**

B <sub>12</sub> -Substitution oral trotz Malabsorption	<i>Am J Med</i> 49
Gesünder durch erhöhte Kalium-Zufuhr?	<i>BMJ</i> 49
Adipositas – eine Infektionskrankheit?	<i>Int J Obes</i> 49

**Sucht**

Wie Eltern das Rauchen abgewöhnen?	<i>Arch Pediatr Adolesc Med</i> 50
Nikotinsucht und psychische Probleme	<i>Nicotine Tob Res</i> 50
Naloxon-Notfallset für Opiat-Abhängige	<i>BMJ</i> 50
Die Psyche des Spielsüchtigen	<i>Qual Health Res</i> 50
Schweizer Modell: Heroin auf Rezept	<i>Forensic Sci Int</i> 51
Gasbrand-Infektion durch Spritzen	<i>CMAJ</i> 51

 Verschärfte Richtgrößenprüfung	52
--	----

MED-INFO	54
----------	----

Impressum	42
-----------	----

Bestellcoupon	55
---------------	----

**Was bedeuten die Symbole?**

- |                                |  |
|--------------------------------|--|
| <b>A</b> Anwendungsbeobachtung | <b>M</b> Metaanalyse                       |
| <b>C</b> Fall-Kontroll-Studie  | <b>R</b> Randomisiert-kontrollierte Studie |
| <b>F</b> Fallbericht           | <b>S</b> Sonstige Studienarten             |
| <b>K</b> Kohortenstudie        | <b>U</b> Übersicht                         |